

BILDUNG #3

FAKTENBLATT

WAS DEN KITAS FEHLT

Frühkindliche Bildung legt den Grundstein für den späteren Bildungserfolg. Gute Kindertageseinrichtungen können Chancengleichheit, persönliche und soziale Kompetenzen sowie gesellschaftliche Teilhabe von Kindern fördern. Gleichzeitig helfen sie Familie und Beruf zu vereinbaren. Wie wichtig der Zugang und gute Qualität der Kinderbetreuung sind und wie sehr Kinder und Eltern auf diese angewiesen sind, hat die Corona-Krise deutlicher denn je zum Vorschein gebracht. Jetzt muss es darum gehen, den Bildungs- und Betreuungsort aufzuwerten und zu stärken.

Personal aufstocken

Spätestens seit dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr im Jahr 2013 ist die Zahl der Plätze deutlich gestiegen. Von den unter Dreijährigen haben heute rund 34 Prozent einen Betreuungsplatz. Bei den Drei- bis Fünfjährigen sind es bereits 93 Prozent. Damit besuchen in Deutschland 3,7 Millionen Kinder eine Kindertagesbetreuung. Dies ist eine gute Entwicklung. Allerdings ist mit dem Anwachsen der Betreuungsplätze nicht gleichzeitig auch genügend Personal ausgebildet und eingestellt worden. So fehlen trotz bundesweiter Beschäftigungszuwächse über 100.000 Erzieher/innen in Vollzeit, bis 2025 werden es bis zu 300.000 sein. In vielen Einrichtungen ist der Fachkräftemangel damit heute schon brisant. Kindgerechte Personalschlüssel können nicht eingehalten werden, die Anforderungen von Seiten der Politik und Eltern an die frühkindliche Bildung wachsen stetig und die Fachkräfte in den Einrichtungen arbeiten unter Hochdruck.

Ausbildung fördern

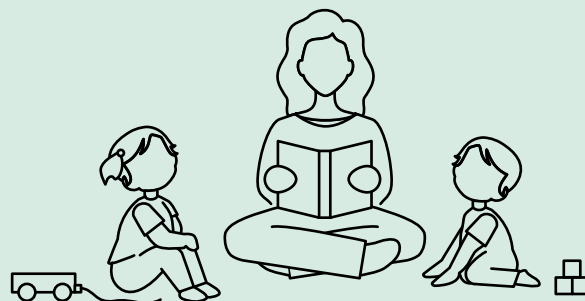
Es müssen dringend mehr Erzieher/innen gewonnen und ausgebildet werden, doch die vollzeitschulische Ausbildung ist nicht attraktiv genug. Eine Ausbildungsvergütung gibt es nicht immer, häufig müssen die Studierenden noch Schulgeld mitbringen. Statt die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zügig und deutlich zu verbessern, gehen die Länder den umgekehrten Weg und lockern großzügig die Vorgaben für die Qualifikationen der Fachkräfte. Dies geht zu Lasten der Qualität und der Arbeit der Erzieher/innen in den Kitas.

Fachkräfte gewinnen

Um das stark wachsende System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung quantitativ und qualitativ voranzubringen und als Arbeitsfeld attraktiv zu machen, müssen Bund, Länder, Kommunen sowie die freien und privaten Kita-Träger ihre Investitionen deutlich und dauerhaft erhöhen – vor allem um Fachkräfte zu gewinnen und (weiter) zu qualifizieren.

Der DGB fordert:

- Verbesserung der Rahmen- und Arbeitsbedingungen in Kitas (v. a. guter Betreuungsschlüssel)
- Ausbildungsvergütung für alle angehenden Erzieher/innen
- Stärkung des Lernorts Praxis, Qualifizierung und Freistellung der Praxisanleitungen für die Ausbildung
- Schaffung von beruflichen Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten für Erzieher/innen



Quellen: DESTATIS Betreuungsquote 2019, Nationaler Bildungsbericht 2018, Fachkräftebarometer der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) 2017

